



# Der Mann für die Ahs und Ohs

**2,5 Tonnen Feuerwerk werden am Silvesterzauber den Zürcher Nachthimmel erleuchten. «Es wird den Leuten unter die Haut gehen», verspricht der Feuerwerker Manuel Hirt.**

**D**ie Finger versengte sich Manuel Hirt nur einmal. Er wollte mit Schwarzpulver ein Spielzeugauto sprengen. «Die Zündschnur war zu kurz und blieb an meinen Fingern kleben. Ich versengte mir die Finger und die Augenbrauen», sagt Hirt und lacht. Es ist ein Lachen, das Filmvertoner gerne in ihren Repertoires hätten. Hirt lacht oft. Kein Wunder: Das «Chlöpfen, Tätschen und Füüren» liege ihm im Blut, sagt er. Aus dem Bub, der mit Feuerwerk «allerlei Seich» anstellte, ist ein Feuerwerker geworden. «Ein Traumberuf – aber auch ein Knochenjob. Während der Saison schlafen wir wenig und tragen tonnenweise Material herum.»

Fünf Stunden bevor am Kreuzlinger Seenachtsfest das Feuerwerk abgehen wird, lacht Hirt nicht. Er steht auf einem von zwei Ledischiffen, die im Güttinger Kieshafen vertäut sind. Auf ihnen haben er und neun seiner Mitarbeiter 26 Tonnen Abschussinstallationen installiert. Hunderte von Rohren stehen in Position und sind mit 2,5 Tonnen Feuerwerkskörpern gefüllt. Die dicksten Rohre haben einen Durchmesser von 30 Zentimetern. Hirts Männer bewegen sich auf allen Vieren auf dem mit Sand bedeckten Boden der Ledischiffe. Sie ziehen Kabel von den Rohrbatterien zu einem Verteilerkasten. Einer

der Männer testet die Kontakte. «Während dem Verkabeln reden wir kaum», sagt Hirt. «Es könnten Fehler passieren. Teile des Feuerwerks würden nicht oder zur falschen Zeit losgehen.»

Das Schlussbouquet ist die Hauptprobe für jenes Feuerwerk, das Hirt am Silvesterzauber in Zürich ablassen will. Innert weniger Sekunden soll es 1500 Mal knallen. Dazu soll es viel Silber regnen. «Die Kreuzlinger wollen, dass es möglichst viel rumpelt.» Es sei wie im Kino: Viel Action zum Schluss, und dann gehe das Licht an. Am Silvesterzauber sei er erst vorsichtiger gewesen. «Ich dachte, mitten in der Stadt dürfe ich nicht zu laut sein.» Gegen Ende des letztjährigen Feuerwerks habe er trotzdem ein paar Knaller abgelassen, und die Zuschauer hätten geklatscht. Nun will er viel mehr Knaller einbauen. «Das wird den Leuten unter die Haut gehen.»

## **Sekundengenaues Drehbuch**

Hirt lernte Vergolder und besuchte die Kunstgewerbeschule. An Geburtstagen und Hochzeiten seiner Freunde liess er Feuerwerk ab. Er bekam immer mehr Aufträge und gründete vor 19 Jahren eine Firma. Heute verschießt und verkauft er jährlich 100 Tonnen. Im Katalog von



Das «Chlöpfen, Täschen und Füüren» liegt dem Feuerwerker Manuel Hirt im Blut.

Hirt & Co. Fireworks gibt es billige Miniraketen, riesige Vulkane und 1250 Franken teure Batterien mit assortierten Effekten. Am 1. August und am Silvester gehen etliche Feuerwerke nach Hirts Abschlussplänen in die Luft. Bei Hirt bekommt jeder Kunde ein Unikat, je nach Anlass

und Ort. «Die meisten lassen mir freie Hand. Andere wollen viel Silber und Gold, oder mehr Grün und Rot mit oder ohne Musik.»

Den Abschussplan hat Hirt am Abend auf dem Bodensee ständig in seiner Nähe. Wenn der 48-Jährige in diesem Heft blättert, läuft in seinem inneren Auge ein Film ab. Jede Ladung ist skizziert. Sekundengenau gibt dieses Drehbuch vor, wann welcher Feuerwerkskörper loszugehen hat. «Ein Feuerwerk geht zuerst im Kopf ab», so Hirt. «Wenn ich es gesehen habe, setze ich mich für ein paar Stunden hin und erstelle den Abschlussplan.»

### Hauptprobe gelungen

Eine Stunde vor Beginn des Feuerwerks ankern die Ledischiffe vor dem Kreuzlinger Hafen. Hirt geht mit einem Kernteam auf ein Polizeiboot, das 200 Meter von den Ledischiffen entfernt an einen Pfahl gebunden wird. 40 Mal ruft Hirt an diesem Abend «Feuer!». Sein Mitarbeiter drückt Knöpfe, deren Impulse die Ladungen über Funk zünden. Es blitzt und donnert. Sorgfältig komponierte Bilder mit Blumen, Kugeln, Sternen und Streifen erleuchten den Nachthimmel über dem Bodensee. Die Zuschauer rufen «ah» und «oh», jauchzen, klatschen. Die Böttler blasen in ihre Hörner. Nach 20 Minuten ist es vorbei. Hirts Männer lachen, schütteln Hände und liegen sich in den Armen. «Die Hauptprobe für den Silvesterzauber ist gelungen», sagt Hirt, und sein Lachen mischt sich mit dem Rasseln der Ankerketten. Bereit für den Silvesterzauber ist auch die Stadt Zürich. Ihre zentrale Lage und die Angebote des ZVV ermöglichen den Zuschauern des Neujahrfeuerwerks eine bequeme Hin- und Rückreise. (Text und Bild deutlich.ch)



Die Reise zum stimmungsvollen Start ins neue Jahr unternimmt man am besten mit den S-Bahnen, Tram und Bussen im ZVV.



## An den Silvesterzauber mit dem ZVV

An den Silvesterzauber gehts einfach und bequem mit Zug, Tram und Bus. Während für die Anreise der normale ZVV-Fahrplan gilt, verkehren für die Rückreise die (Nacht-S-Bahnen ab Zürich sogar jede halbe Stunde. In der Region haben diese Nacht-S-Bahnen Anschlüsse an die Nachtbusse und auch an die Extrazüge der Thurbo (in Winterthur und in Bülach).

Ab 1 Uhr wird für die Nacht-S-Bahnen und Nachtbusse der ZVV-Nachtzuschlag benötigt. Am einfachsten wird dieser per SMS gelöst. Senden Sie eine SMS mit ZVVNZ an die Nr. 988 und schon erhalten Sie den Nachtzuschlag direkt auf Ihr Mobiltelefon (der Nachtzuschlag kostet CHF 5.– und ist für Swisscom, Orange und Sunrise erhältlich).

In der Stadt Zürich verkehrt die VBZ Züri-Linie die ganze Nacht nach Spezialfahrplan. Bitte beachten Sie, dass Teile der Stadt für den gesamten Verkehr gesperrt sind.

Alle Infos zu den Fahrplänen und dem Angebot des öffentlichen Verkehrs finden Sie im praktischen Fahrplanbooklet – erhältlich an allen SBB Bahnhöfen sowie in den Trams und Bussen im ZVV und natürlich auch im Internet unter [www.zvv.ch](http://www.zvv.ch).

**Damit du da bist,  
wo dein Neujahr beginnt.**

**Ab 1 Uhr  
ZVV-Nachtzuschlag lösen!**  
SMS «ZVVNZ» an «988», CHF 5.–/SMS  
oder am Ticketautomaten.

 **ZVV** EIN TICKET  
FÜR ALLES